

PRESSEMITTEILUNG

Nachhaltiger Verkehr – Impulse für deutsch-japanische Kooperation

Umweltstaatssekretärin Schwarzelühr-Sutter eröffnet das 9. Deutsch-Japanische Umwelt- und Energiedialogforum

Berlin, 19./20. April 2018: Der Verkehrssektor ist Japan wie in Deutschland für einen großen Teil klimaschädlicher Emissionen verantwortlich. Ohne signifikante Änderungen der Antriebstechnologien und innovative Konzepte für den Individualverkehr, ÖPNV und Güterverkehr werden die Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Doch wie kann die „Verkehrswende“ gelingen? Darüber diskutierten Experten beider Länder auf dem heutigen Deutsch-Japanischen Umwelt- und Energiedialogforum.

„Im Kern benötigen wir zwei Maßnahmen, um den Verkehr langfristig treibhausgasneutral zu gestalten: Weniger Energieverbrauch und den Einsatz erneuerbarer Energien“, so Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter in ihrer Eröffnungsrede. Die Verkehrswelt steht daher - ebenso wie die Energiewelt – vor einem grundlegenden Transformationsprozess.

Elektrifizierung ist ein Weg – aber er greift zu kurz, wenn er nicht im Zusammenhang mit Sektorenkopplung und dem Ausbau der erneuerbaren Energien gesehen wird. Wasserstoff kann hier eine entscheidende Rolle spielen, zeigte sich Takashi Omote, Executive Director der NEDO überzeugt. Die bereits durch verschiedenen Formate und Vereinbarungen etablierte Zusammenarbeit von führenden Industrienationen wie Deutschland und Japan kann hier noch weiter zielgerichtet ausgebaut werden, so das Credo der Veranstalter, zu denen neben dem Bundesumweltministerium und der NEDO auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gehört.

Im Rahmen des Umwelt- und Energiedialogforums werden Vertreter unter anderem von Toyota, Nissan, der Agora Verkehrswende, der deutschen Energieagentur, TEPCO, Siemens, Asahi Kasei und der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

(NOW) Lösungsansätze, wegweisende Technologien und Modellprojekte vorstellen und diskutieren.

Über das UEDF

Das Deutsch-Japanische Umwelt- und Energiedialogforum hat sich seit der Gründung im Jahr 2007 zu einer führenden Plattform für den Austausch von Experten aus Industrie, Forschung und Politik zu aktuellen Themen in den Bereichen Klima- und Umweltschutz sowie Energie entwickelt und zudem als Inkubator für bilaterale Kooperationsprojekte zwischen den beiden Industrienationen etabliert.

Veranstalter sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie die New Energy and Industrial Technology Development Organisation (NEDO), unterstützt durch das japanische Ministry of Economy Trade and Industry.

Nähere Informationen: www.ecos.eu/eedf2018

Kontakt: Johanna Schilling, jschilling@ecos.eu, Tel. 0541-911-909-90



Umweltstaatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter und NEDO-Vorstand Takashi Omote bei der Eröffnung des 9. Deutsch-Japanischen Umwelt- und Energiedialogforums im Bundespresseamt